

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2005)
Heft: 3

Artikel: Freiwilligenarbeit in Zeiten der Monetarisierung
Autor: Maire, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

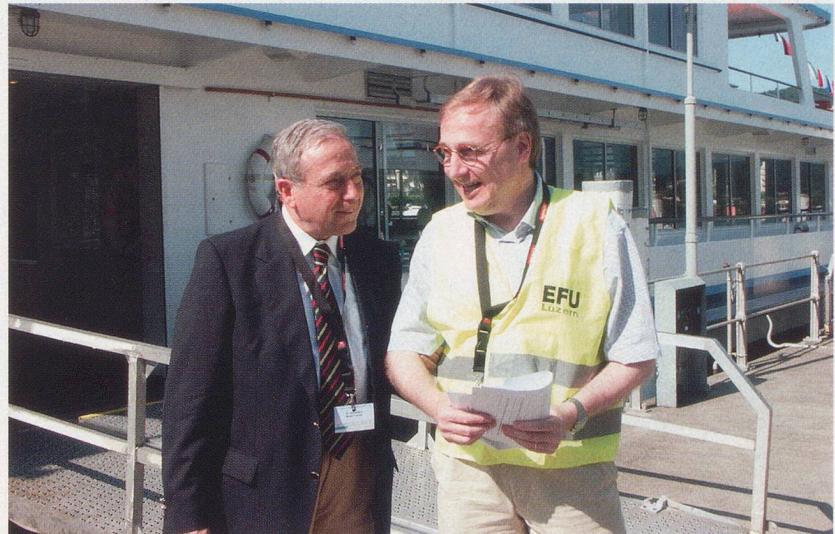
Freiwilligenarbeit in Zeiten der Monetarisierung

«Die Bedeutung der freiwilligen und ehrenamtlichen Arbeit in unserer Gesellschaft ist gross. In der Schweiz leisten zwei von fünf Personen in irgendeiner Form freiwillige Arbeit – oft im Stillen. Ein beachtlicher Teil dieser Freiwilligenarbeit spielt sich in Organisationen ab. Alleine in der Stadt Luzern gibt es über 300 Vereine oder Organe, die ehrenamtliche Arbeit leisten und fördern.

In Luzern wird nicht nur tagtäglich Freiwilligenarbeit verrichtet, in Luzern wird auch über die Freiwilligenarbeit nachgedacht. Nachdem im «UNO-Jahr der Freiwilligenarbeit 2001» ein lokales Komitee in der Stadt Luzern verschiedene Veranstaltungen zur lokalen Umsetzung der UNO-Ziele durchgeführt hatte, fand nun auf Initiative derselben Organisatoren («Freiwilligenform Luzern») am 30. und 31. Mai 2005 in Luzern – zum ersten Mal in der Schweiz – die fünfte Europäische Freiwilligenuniversität (EFU) statt.

Die Europäische Freiwilligenuniversität (EFU) ist eine Wanderuniversität nach dem Vorbild der mittelalterlichen Wanderuniversitäten und thematisiert Fragestellungen und Entwicklungen zur Freiwilligkeitätigkeit. Sie ist 1993 von der AVE, der europäischen Freiwilligenvereinigung, in Brüssel gegründet worden und ist seither viermal zusammengetreten: 1995 Barcelona, 1997 Lyon, 1999 Santiago de Compostela, 2001 Freiburg im Breisgau.

Das Thema des Kongresses, «Der Einfluss des Prozesses der Monetarisierung auf Freiwilligenarbeit», stieß auf reges Interesse. So konnten die Veranstalter gegen 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 15 europäischen Ländern begrüßen. Gegen 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Vertreter der Praxis leisteten inhaltliche Beiträge. Die Tagungsteilnehmer waren sich einig, dass die zunehmende Tendenz, alles und jedes in Geldwert umzurechnen, Ausdruck einer zuneh-



**Dr. René Maire, Präsident
EFU 2005 Luzern (rechts), im
Gespräch mit Prof. Sebastian
Maso, Rektor der EFU Madrid.**

menden Monetarisierung in allen Lebensbereichen sei. Auch der gemeinnützige Bereich, speziell die Freiwilligenarbeit, sei von diesen Entwicklungen betroffen und müsse sich damit auseinander setzen. Die zunehmende Tendenz, ehrenamtliche und freiwillige Arbeit mit Geld zu entschädigen, wurde generell kritisch kommentiert. Eine Entschädigung fördere die Motivation für unbezahlte freiwillige Arbeit nicht. Die Erkenntnisse aus den Referaten und Diskussionen werden in einem Tagungsband gegen Ende dieses Jahres veröffentlicht werden (weitere Informationen: www.efu2005luzern.ch).

Die Trägerschaft der EFU 2005 Luzern setzte sich zusammen aus Universität Luzern und Fachhochschule Zentralschweiz, Freiwilligenforum Luzern, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft und Migros Kulturprozent. Der Anlass wurde von der Stadt Luzern, von 13 Partnerorganisationen und von mehreren Sponsoren unterstützt. Die Tagung wurde durch das weitgehend unbezahlte Engagement von 80 Menschen erfolgreich organisiert. Dies zeigt, dass auch in Zeiten der Monetarisierung die unbezahlte Freiwilligenarbeit lebt.»

Dr. René Maire, Vorsitz Präsidium EFU 2005 Luzern